



06.09.2021

Pressemitteilung

Kurzstreckenflüge untersagen!

In Anbetracht der dramatischen Auswirkungen der Klimaveränderungen und der zwingenden Notwendigkeit gesetzgeberischen Handelns haben 49 Organisationen und Bürgerinitiativen an 12 Flughafenstandorten - darunter alle großen Flughäfen - einen gemeinsamen Aufruf unterzeichnet: www.kurzstreckenfluege-untersagen.de, der dieser Pressemitteilung auch als pdf-Datei im Anhang angefügt ist.

Die Unterzeichnenden meinen, dass es Zeit ist, gesundheits- und klimaschädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs nicht nur mit Lippenbekenntnissen und Absichtsbekundungen entgegenzutreten, sondern klare, eindeutige und wirksame Gesetze zu verabschieden.

Mit freundlichen Grüßen

BBI -Sprecher*innenteam

i.A. Michael Flörsheimer

Bitte Anhang beachten.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBI), ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Kein Terminal 3 – Sofortiger Baustopp!
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt: Ina Hauck, Monika Wolf, Knut Dörfel, Michael Flörsheimer, Wolfgang Heubner, Bündnissprecher*innen
Email: inahauck111@gmail.com; sprecher@flughafen-bi.de

Mobil: 01712424300; 015789683516

Kurzstreckenflüge untersagen!

Ein Aufruf von 49 Organisationen und Bürgerinitiativen an 12 Flughafenstandorten – darunter alle großen Flughäfen Deutschlands

In Anbetracht der dramatischen Auswirkungen der Klimaveränderungen und der zwingenden Notwendigkeit gesetzgeberischen Handelns haben nachfolgende 49 Organisationen und Bürgerinitiativen an 12 Flughafenstandorten – darunter alle großen Flughäfen Deutschlands – sowie die daran anschließend aufgeführten Einzelpersonen nachfolgenden Aufruf unterzeichnet:

Luftverkehr ist mit Abstand die umweltschädlichste Art der Fortbewegung und trägt neben dem Fluglärm in besonderer Weise massiv zur weltweiten Belastung der Atmosphäre durch CO₂, Stickoxide, Feinstaub und andere Schadstoffe bei.

Inlandsflüge sind laut Umweltbundesamt im Schnitt siebenmal klimaschädlicher als würde die Strecke mit dem Zug zurückgelegt werden.

Kurzstreckenflüge sind die überflüssigsten und am einfachsten zu ersetzenden Flüge.

Für die meisten Flüge im Inland und ins nahe Ausland gibt es Alternativen der Bahn, die genauso schnell, billiger und bequemer sind.

Kurzstreckenflüge dürfen nicht mehr genehmigungsfähig sein.

Viele Firmen und Verwaltungen gestatten ihren Mitarbeiter*innen keine Flüge unter 600 km. Das ist vernünftig, aber es genügt nicht. Die Luftverkehrswirtschaft wehrt sich mit Händen und Füßen dagegen, Kurzstreckenflüge flächendeckend einzustellen. Regulierungen sind deshalb unverzichtbar, denn der Klimawandel wartet nicht auf späte Einsichten. Frankreich hat es vorgemacht und zumindest schon einmal Flüge zu Städten verboten, die in 2,5 Stunden mit der Bahn erreicht werden können. Der französische Bürgerkonvent für das Klima und Umweltschützerinnen und Umweltschützer hatte 4 Stunden gefordert, die politische Entscheidung ist ein Anfang.

Da sich die Luftverkehrswirtschaft beim freiwilligen Verzicht auf Kurzstreckenflüge mehr als schwer tut, aber die Klimafrage entschlossenes Handeln dringend benötigt, fordern wir:

Kurzstreckenflüge untersagen!

Unterzeichner*innen:

Berlin:

[Verein „Teltow gegen Fluglärm e.V.“](#)
[Schöneicher Forum gegen Fluglärm e.V.](#)
[Bürgerinitiative Stahnsdorf gegen Fluglärm](#)
[Bürgerinitiative Berlin-Südwest gegen Fluglärm](#)
[Bürgerinitiative Mahlower Schriftstellerviertel \(BIMS\) e.V.](#)

Leipzig:

[Aktionsbündnis für Klima- und Lärmschutz und sofortigen Ausbaustopp am Flughafen Leipzig/Halle](#)
[IG Nachtflugverbot Leipzig / Halle e.V.](#)
[Bürgerinitiative „Gegen die neue Flugroute“](#)
[Bürgerinitiative gegen Flug- und Bodenlärm](#)

Dresden:

[Vereinigung gegen Fluglärm Dresden e.V.](#)

Magdeburg:

[Bürgerinitiative für Alternativen zum Flugplatz Magdeburg e.V.](#)

München:

[AktionsbündnisAufgeMUCkt](#)
[BI Attenkirchen Nein zur 3. Startbahn](#)
[Lichterzeichen – 2 Bahnen reichen](#)
[BI Berglern](#)
[BI-Fahrenzhausen – nein zur 3ten Startbahn](#)

Friedrichshafen:

[Bürgervereinigung Schutz vor Lärm e.V.](#)

Stuttgart:

[Schutzgemeinschaft Filder e.V.](#)

Frankfurt:

[Bündnis der Bürgerinitiativen Kein Flughafen ausbau! Nachtflugverbot von 22 – 6 Uhr! \(BBI\)](#)
[BI Frankfurt-Sachsenhausen](#)
[BI Ffm-Niederrad](#)
[Bürger für Wohnen ohne Fluglärm und Absturzbedrohung WOFA, Ffm-Oberrad](#)
[Bürgerverein Oberrad e.V.](#)
[„Gemeinsam gegen Fluglärm und Schadstoffe e.V.\(Ffm\)“](#)
[BI Neu-Isenburg -Isenburger Bürgerinnen & Bürger gegen Fluglärm und Schadstoffbelastung](#)
[Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus](#)
[BI Bayrischer Untermain – ein Himmel ohne Höllenlärm](#)
[Lebenswertes Nauheim e.V.;](#)
[BIF Rüsselsheim](#)
[BI Flörsheim-Hochheim](#)
[AKU Arbeitskreis Umwelt Wiesbaden](#)
[Initiative Klima-,Umwelt- und Lärmschutz im Luftverkehr e.V., Mainz](#)
[Klimainitiative Mörfelden- Walldorf](#)
[BI Mörfelden-Walldorf](#)

[BI Mühlheim gegen Fluglärm](#)

[Lebenswertes Mainz und Rheinhessen – gegen Fluglärm und den Ausbau des Frankfurter Flughafens e.V.](#)

[Bürgerinitiative Bad Vilbel-Fluglärm](#)

Köln:

[Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V.](#)

Düsseldorf:

[Initiative Kaarster gegen Fluglärm e.V.](#)

[Bürger gegen Fluglärm e.V.- Aktionsgruppe Essen-Kettwig](#)

Essen:

[Schutzgemeinschaft Fluglärm e.V. Essen/Mülheim](#)

Münster/Osnabrück:

[Aktionsbündnis ‚FMO-Ausstieg jetzt!‘](#)

Hamburg:

[BAW-Bürger für die Reduzierung der Belastungen durch Flugverkehr](#)

[Schöne Städte e.V.](#)

[Forum Ökologie und Papier](#)

Überregionale Organisationen:

[LAGL – Institut zur Abwehr von Gesundheitsgefahren durch Lärm e.V.](#)

[ROBIN WOOD – Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt](#)

[STAY GROUNDED](#)

Einzelunterstützer*innen (in der Reihenfolge des Eingangs):

Dimitri Molerov, Nürtingen – Harald Koch – Dr. Joachim Täubert, Berlin – Axel Stommel, Teltow – Klaus Wallmach, Ginsheim-Gustavsburg – Olaf Wagner, Flörsheim – Irene Reithmeier, Flörsheim – Ines Streu, Frankfurt am Main – Maximilian Wallner, Unterbruck –

Alle Bürgerinitiativen, Organisationen und auch Einzelpersonen, die meinen, dass es Zeit ist, den gesundheits- und klimaschädlichen Auswirkungen nicht nur mit Lippenbekenntnisse und Absichtsbekundungen entgegenzutreten, sondern klare, eindeutige und wirksame Gesetze zu verabschieden, sind als Unterzeichner*innen willkommen. Eine kurze Mitteilung an info@kurzstreckenfluege-untersagen.de genügt.